

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.

Befellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalkthal.)

Einundzwanzigster Jahrgang.

werben die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 15 Pfg. bezogen und in der Expedition, von anderen Annoncenstellen mit allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 31.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 6. Februar

1887.

Die Wahlbewegung.

Drei Fünftel der für die Reichstagswahlen anberaumten Zeit sind vorüber; nur noch sechzehn Tage trennen uns von dem entscheidungsreichen Tage.

Es ist gewiß nicht weniger als ein idealer Zustand, wenn die Mehrheit der deutschen Volksvertretung ein politisch so buntgefärbtes Ganzes darstellt, wie es anlässlich der Septennatsfrage der Fall war.

Dieser Sachverhalt ist so klar, das es bisher nicht gelungen ist und auch schwerlich noch gelingen wird, der liberalen Wählererschaft einzureden, ihre parlamentarischen Vertreter hätten sich in irgend welchem Sinne ultramontanen oder sozialdemokratischen Tendenzen dienstbar gemacht.

Herr Miquel sich ausdrückte, "kurzlebiger Willkürhaat" herzustellen sei.

Bei so bekannten Umständen sind erhebliche Verluste der deutschfreiumigen Partei, trotzdem sich die schwerste Nacht des gegenwärtigen Anstiegs gerade auf sie geworfen hat, kaum noch zu befürchten.

Der Papst an das Centrum.

Ueber die angelegentlich und viel besprochene Aktion des Vatikan für das Septennat wird jetzt endlich etwas Licht verbreitet.

Die "Pol. Korresp." veröffentlicht den Wortlaut einer Depesche des Cardinals Jacobini vom 21. Jan. d. J. an den päpstlichen Nuntius in Wien.

Während ich davon abstehe, die Gründe zu prüfen, mit welchen der Baron v. Frankenstein bemüht ist, das bei der Abstimmung über die Septennats-Gesetzesvorlage vom Centrum beobachtete Verfahren zu rechtfertigen, halte ich doch für sehr bringend und wichtig, auf den andern Teil seines Schreibens aufmerksam zu machen.

Der Heilige Stuhl hat die Ansicht, daß der fernere Bestand des Centrums im Reichstage nicht mehr wünschenswert sei, in welchem Falle er selbst nicht der Mehrheit seiner Kollegen auf weitere Mandate verbleiben würde.

Loge des erhabenen Oberhauptes der Kirche Mitgefühl hat, eine passende Gelegenheit benutzen kann, um die Wünsche ihrer katolischen Gläubigen zugunsten des Papstes auszubringen und zur Geltung zu bringen.

Das gegenwärtige Schreiben, welches gleich dem früheren die erhabenen Vätern des Papstes widerlegt, wollen Sie dem Baron v. Frankenstein mittheilen und ihn beauftragen, dasselbe zur Kenntniß der Centrumsmitglieder zu bringen.

Politische Uebersicht.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am Freitag von dem Abgeordneten Wastner eine an den Ministerpräsidenten, Grafen Kauffe, gerichtete Interpellation darüber eingebracht, ob sich die Beziehungen der Monarchie zu den auswärtigen Mächten in letzter Zeit geändert hätten und ob die Regierung auch gegenwärtig begründete Hoffnung habe, daß der Frieden aufrecht erhalten werde.

Ans Prag kommt die Meldung, daß dem bekannten geistlichen Agitator Dr. Rieger vom Kaiser von Oesterreich der Freispremmittel verliehen worden ist.

In dem Colloquium der französischen Deputierten kam ebenfalls am Freitag Sigismond Lacroix, daß er beabsichtige, eine Interpellation an Goblet zu richten, um ihn Gelegenheit zu bieten, öffentlich über die auswärtige Lage und die Politik Frankreichs Äußerungen zu geben.

m Katepredigten.

III.

Was du ererbst von deinen Vätern hast, Erwidre es, nur es zu bekümmern!

Der Zustand, in welchem der Mensch zur Welt kommt, ist derselbe bei den Kindern der Könige und der Bettler: ein neugeborenes Kind ist so klein, so hilflos wie der Sohn des Logenführers.

Die Vätern sind es, welche das Schicksal der Söhne bestimmen. Ob du in der Bauernstube oder im Salon des Geheimrats aufwachst, ob man dir mit fünfzehn Jahren den Dreifüßler oder den Homer in die Hand giebt, ob dein Vater der Regimentecommandeur oder der Regimentsambaour, der Gerichtspräsident oder der Gerichtsbote ist, das entscheidet über deine Laufbahn.

Alte, zum Theil ungl., verrotten und verschimmelte sind die Lehrgeschlechter; in selten Fällen bleiben durch Generositäten Einkünfte der Millionen; endlos dagegen schieben die Entel die Ketten der Armut fort, unter denen schon ihre unbekanntesten Großväter seufzten.

Mancher gäbe viel darum, daß er nachweisen könnte, sein Urahn sei als Kreuzfahrer mit nach Palästina gezogen oder habe als Kreuzritter auf den Burgen des Rheins gehaut.

Aber es kommt darauf an, was einer mit dem Erbe seiner Vätern anfangen weiß. Manche heben es gewissenhaft auf, fangen es sorgfältig an die Wände, verpacken es ängstlich in Schränke, und ihr drittes Wort ist: meine Großmutter mitterherleits, die Gräfin, — und der Siefonell meiner ersten Frau, der Feldmarschall.

Kluger sind andere, bauen die Ruinen wieder auf, bestellen die ausgegrabenen Felder mit Weizen und Gemüsemüßigen Dingen, richten über den verschütteten Verliehen Brunnerien und Brennerien ein, nutzen den Wald nicht bloß zur lustigen Jagd, sondern auch zum gewinnbringenden Holzschlag, steigen vom Berge ins Thal und lernen, worin die Welt durch Fleiß, Wissen und Gemeinnutz vorgeschritten ist.

naßum. Ober sollen sie im Harnisch zu Pferde steigen, nur weil ihre Vorfahren gleich als gerüstet waren, und auf die eble Kunst des Lebens verzichten, bloß weil die mittelalterlichen Hünen auch nicht lesen konnten?

Eins der erlauchtesten Werke Luther's, vielleicht das größte, ist seine Bibelübersetzung, "ein Meistertwerk", wie Karl Hase sagt, "deutscher Sprache und deutscher Gemüths, die Grundlage der bibelfesten Sprache und Genümmung vieler Menschenalter." Ja wohl, vieler Menschenalter.

Erwerben — besitzen — besten — das ist die Stufenleiter der Freude an den Ertrugenschaften unseres Lebens. Sie gilt von den Staatsformen so gut wie von den Bibliotheken, von den gesellschaftlichen Formen ebenso wohl wie von den religiösen Vorstellungen.

Unser Vätern hätten umsonst gebaut, lüßirt, gearbeitet, geliebt, wenn wir als ihre rechten und würdigen Söhne nicht verstanden, ihre Thürme und Schriften, ihre Verfassungen und Siege in den Dienst der Gegenwart zu stellen, voll Dank und Pietät, aber ohne Nachbetelei und Nachträtelei.



Nach beendeter Inventur

habe ich nachstehende Waaren, um damit vor Eingang der Frühjahrs-Neuheiten zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.

1 Posten

nur reinwollene Damen-Kleiderstoffe,

Restbestände des vorjährigen Sommer-Lagers und Restbestände der diesjährigen Winter-Saison, sämtlich doppelt breit, statt 2,00—3,50 Mk. Meter nur 1,25—2,25 Mk.

1 Posten

Rester Rester

Damen-Kleiderstoffe, grösstentheils aus besseren Stoffen bestehend, sowie Roben knappen Maasses werden unter Kostenpreis verkauft.

1 Posten

farbige reinseidene Stoffe (Ripse) in verschiedenen dunkeln und hellen Farben sind von 4,00 auf 2,50 Mark zurückgesetzt.

1 Partie helle reinseidene Jacquards u. Damaste statt 3,00—3,50 Mk. pr. Meter nur 2,25 Mk.

Bei sämtlichen angeführten Seidenstoffen wird für Reine Seide garantiert.

Vorstehende Waaren sind in der I. Abtheilung meines Verkaufslocales zur gefälligen Ansicht ausgelegt.

1 Posten

Teppiche, ältere Muster in den verschiedensten Grössen, in Germania, Tapestry, Plüsch, Brüssel, Tournay und Axminster, fast nur beste Qualitäten sind um 20 Procent bis 25 Procent im Preise herabgesetzt und sind, wie bei Kleiderstoffen, auf den anhängenden Etiquettes, neben den früheren auch die jetzigen herabgesetzten Preise vermerkt.

1 Posten

vorjährige **Frühjahrs-Mäntel**, sowie **Jackets, Umhänge etc.** offerire bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.

Die Restbestände meines Winter-Confections-Lagers

habe im Preise um $\frac{1}{3}$ ermässigt.

Julius Valentin,

Halle a. S.,
zur „Forelle“,
Ecke d. Kleinschmieden, in nächster Nähe d. Marktes.

Leipzig's größtes
Cosium- u. Masken-Cosium-Lager
von
Felix Semmler,
Leipzig Hotel de Pol.
Reichhaltige Garderobe aus jedem Zeitalter für Theater, Festtage, Maskenbälle, Volterabendfeste etc. Ausstrangirte Masken-Anzüge habe stets zu verkaufen.
Neue Cosüme nach Waaz und Zeichnung werden stets elegant und billig angefertigt.

Frauen-Industriefchule und Töchter-Bildungsanstalt zu Dresden,
Eltzstraße 4, nahe der Sachianallee.
Vorzügliche und billige Pension mit wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und fremdsprachlicher Ausbildung, sowie Klavier-, Gesangs- und Tanzunterricht im Institut. Anmeldungen, Prospekte und besondere Anstalten durch Die Vorsteherin: **Johanna Knapp.**

Prima Presskohlensteine
sowie
Briquettes
offerirt
Grube Pauline bei Dörschwitz.

Donnerstag den 10. Februar Abends 6 Uhr
in der geheizten Domkirche zu Halle
zum Besten derselben

Geistliche Musikaufführung
von
Alfred Michaelis
unter gütiger Mitwirkung von Fräul. **Otilie Schönwerk** (Sopran),
Concertsängerin aus Leipzig, des Herrn Kapellmeister **O. Wiegert**
und eines Theils der **Regimentskapelle Nr. 30.**
Programm.
1. Ouverture für Orgel u. Blasinstrumente von C. A. Fischer. 2. Arie: Ich weiss, dass etc. (aus Messias) von Handel. 3. Concertstück für Orgel u. Blasinstrumente von Lux. 4. Andante für Violine mit Orgelbegl. von Tartini (Herr Kapellmeister Wiegert). 5. Sonate (F moll) für Orgel von Mendelssohn. 6. Zwei Gesänge: a. Gebet von Hiller. b. Sei still von Raff. 7. Concert für Orgel u. Blasinstrumente von C. A. Fischer.

Billets à 1 Mk. für das Schiff, 2 Mk. nummerirter Altarplatz, 50 Pfg. Emporen (und Schallerbillets) zu haben in der Musikalienhandlung von Herrn **Niemeyer** (Gr. Steinstrasse) und beim Domkantor Herrn **Schüler.**

Öffentliche Wähler-Verammlung
im Kurjaale zu Nauchstädt
am Sonnabend den 12. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr.
Herr Gutbesitzer **Eduard Neubarth** aus Wünschendorf
und Herr Professor **Märcker** aus Halle a. S.
werden sprechen.

Das Komitee der konservativen, Deutschen Reichs- und national-liberalen Parteien des Merseburger-Querfurter Kreises.
J. A. Zimmermann-Denndorf.

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Max Schlott,
prakt. Zahnarzt,
Geiststrasse 49, I.

Larven.
Kinderfarben, Dbd. für 30 & 60 Centen, kein Lack, Dbd. für 70 & 80 Centen, Dbd. für 1,05 & 1,20.
Kopfschmuck, größte Auswahl, weit unter Fabrikpreisen.
Jugendpflüchtdungen, das Neueste, nicht viel theurer als Papiermützen.
Haardecorationen, das Neueste, in 13 verschiedenen Mustern in Lebensgröße zu Fabrikpreisen.
G. E. Krause, Leipzigerstrasse 31.

Die Damen-
Bestellungen nach Waaz werden sauber und elegant in kürzester Frist angefertigt.
Androbenim�halb
15 Minuten.
SCHUTZ-MARKE

Mäntel-Fabrik Halle a.S.
Wilhelm Fürstenberg,
Brüderstraße 1 u. 2,
empfeilt ihr großes Lager in **Damen- u. Mädchen-Mänteln, Confirmanen-Umhängen und Jackets.**

Bruckdorf.
Sonntag den 6. Februar ladet zur **Zaumluft** ergeben ein
Ed. Grosse.

Für den Inhalt derselben verantwortlich **H. König in Halle.**
Expedition: **Neue Promenade 1.**
Mit Beilagen.

Der Ausverkauf wegen Todesfall
im Handschuh-Geschäft **Gr. Ulrichstraße 24**
daher nur noch kurze Zeit zu noch bedeutend herabgesetzten Preisen:
Zweifache **Glas-Damenhandschuhe**, cat., von 4 0,75.
3 **Herren-Zwirnhandschuhe** „ „ „ 1,25.
Shlipse und Hosenträger zu noch herabgesetzten Preisen.
Sowie auch eine **Partie seidene Herrenhandschuhe** sehr billig.

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier,
Leipzigerstrasse 14.

Sonntag den 6. d. Mts.
trifft wiederum ein großer
Transport
Belgischer und Dänischer Pferde
ein.
Gobr. Strehl, Merseburg,
Gasthof zur Stadt Merseburg.

Von Sonnabend den 5. d. Mts. ab
steht ein Transport guter **Genhiner Kühe**
mit Kälbern, sowie echt **Simmehaler**
hochtragende **Kalben**, einjährige und
jährige **Kalben** und **Zuchtkühen** zum
Verkauf.

J. Leidhold, Viehhändler,
Weiskensfeld.